

## INFORMATION AN DIE HAUSBEWohner

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund von notwendig gewordenen Sanierungsarbeiten werden in den nächsten Tagen oder Wochen verschiedene Beschichtungsarbeiten auf Ihren Laubengängen/Balkonen ausgeführt.

Geplant ist die Durchführung der Arbeiten für den Zeitraum

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ ;

die Termine können sich aber durch witterungsbedingte Einflüsse noch verschieben. Hierüber werden Sie so schnell wie möglich von der ausführenden Firma oder dem Auftraggeber informiert.

Bei den zu verarbeitenden Stoffen handelt es sich um hochwertige und schnell reaktive Acrylate (PMMA-Harze), die als Reaktionsteile verschiedene Monomere enthalten. Monomere sind in der gültigen Fassung als Gefahrstoffe klassifiziert und z. B. im Gegensatz zu Kohlenmonoxid (Rauchgas) für den Menschen sehr leicht wahrnehmbar. Schon bei 0,05 ppm, d. h. (1 Teil/20 Millionen) oder 0,0002 Gramm pro Kubikmeter Luft ist der Eigengeruch deutlich zu identifizieren.

Lt. Gesetzgebung darf der zulässige MAK-Wert (maximale Arbeitsplatzkonzentration) von 50 ppm bei Arbeiten mit dauer-hafter und gleichmäßiger Belastung nicht überschritten werden. Bei den bei Ihnen im Freien stattfindenden Beschichtungsarbeiten mit seinen zyklischen Belastungen wird dieser Wert i. d. R. weit unterschritten. Aber auch bei diesen Bedingungen sind bei mehreren Langzeitstudien, die über viele Jahre durchgeführt wurden, keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen oder Zusammenhänge mit anderen Krankheitsbildern fest stellbar gewesen.

Trotzdem ist es empfehlenswert, dass Sie Ihre Türen und Fenster während der Beschichtungsarbeiten möglichst geschlossen halten, damit sich der Geruch der Monomere nicht in Ihren Wohnungen ausbreitet. Sollte dies trotzdem geschehen sein, so kann dieser durch gründliches Lüften (Zugluft durch Öffnen gegenüberliegender Fenster) beseitigt werden.

Sollten Sie trotzdem noch Fragen oder Bedenken haben, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihre Hausverwaltung oder auch direkt an den Materialhersteller SOPREMA AG (Tel.: + 41 (0) 56 / 4185930), wo Sie weitere Informationen und Unterlagen erhalten. Diese Unterlagen können Sie dann gegebenenfalls auch gerne zur Überprüfung an öffentliche Institutionen wie Gesundheits- bzw. Umweltamt oder die Berufsgenossenschaften weiterleiten.